

«Café-Sätze – Geschichten vom Nebentisch» im.ThiK

Wenn Poesie und Tanz fusionieren

Das Badener Tanztheater und Wortkünstler Simon Libsig feiern am 26. Januar mit ihrer gemeinsamen Produktion Premiere.

ILONA SCHERER

Im dunklen Anzug steht er auf der Bühne, eine Aktentasche in der Hand. Die bordeauxrote Krawatte beengt ihn – und gibt ihm gleichzeitig Halt in seinem Leben. Marcos Bento spielt in den «Café-Sätzen» einen überforderten Banker, der kurz vor einem Burn-out steht. Der 34-jährige Brasilianer ist der einzige Mann, der während der 70 Minuten dauernden Vorstellung neben sechs Frauen auf der Bühne steht. Der zweite männliche Beteiligte, Wortkünstler Simon Libsig, ist zwar ebenfalls während des ganzen Stücks präsent – aber aus dem «Off»: Er gibt den Gedanken des Hauptdarstellers mit seinen Text-Kreationen eine Stimme.

«... und manchmal trifft es sich, dass wir uns treffen, vielleicht zum allerersten Mal, aber wir treffen uns, und zwar so richtig, wir treffen sozusagen ins Schwarze und danach sind wir nicht mehr dieselben ...» (Zitat aus den Café-Sätzen)

Zufällig landet der Banker in einem Café, am Nebentisch sitzen sechs Frauen. Er lauscht ihren Erzählungen und wird neugierig. Die Frauen rütteln ihn auf, spiegeln ihn, verändern sich gleichzeitig aber auch selber. Innerhalb einer Nacht wachsen die sieben Menschen immer mehr zusammen.

«Die Geschichte unseres Stücks ist irgendwie auch unsere Geschichte», erklärt die künstlerische Leiterin der Café-Sätze, Christina Szegedi. Die Wege der «Gründer-Crew» kreuzten sich vor gut drei Jahren in der Ballettschule von Hans Jürg Forrer. Marcos Bento war für ein Projekt aus Fortaleza nach Baden gekommen und we-



Tanztheater Baden: Sätze werden zu Beats, Gesten zu Rhythmen

BILD: ZVG/TANZTHEATER BADEN

gen der Liebe geblieben. Szegedi kam nach mehreren Jahren in London und Zürich nach Baden zurück, Daria Reimann aus München. In Baden hatte Reimann zusammen mit der Deutschen Anna Axmann bereits einige Kreationen erarbeitet. Die vier freischaffenden Tänzerinnen und Tänzer suchten nach Möglichkeiten, künstlerisch tätig zu sein. «Für mich war es wie eine Erlösung, diese Menschen getroffen zu haben», schwärmt Marcos Bento.

Anfang 2016 gründete das Quartett die Kompanie Tanztheater Baden. Ein Jahr später stiess Nadja Réthey-Prikkel zum festen Kern der Kompanie dazu. Das Ziel: das kulturelle Leben in Baden zu bereichern und auch national zu einer festen Grösse zu

werden. Dafür beschreitet die Kompanie mitunter neue Wege wie nun die Kooperation mit dem Ennetbadener Slam-Poetry-Künstler Simon Libsig. Die Idee entstand letzten Frühling. Das Tanztheater zeigte Choreografien an der von Libsig organisierten «Royal Slam». «Wir waren von den Slam Poeten begeistert und sie vom Tanz», erinnert sich Daria Reimann. Christina Szegedi, die mit Libsig die Bezirksschule besucht hatte, fragte ihn dann für eine Zusammenarbeit an. Schnell entstand die Idee, ein gemeinsames Stück zu kreieren. Im Prospekt der Café-Sätze wird das wie folgt beschrieben: «Die Tänzer und der Wortkünstler fusionieren ihre Expertisen und erforschen die Beziehung zwischen Wort, Bewegung und Musik.

Sätze werden zu Beats, Gesten zu Rhythmen, Gedanken zu Geschichten – Geschichten vom Nebentisch.»

Die Entstehung des Stücks war spannend, erzählt Christina Szegedi. «Simon und ich trafen uns oft im «Himmel» und sassen stundenlang zusammen. Einige Tage später schickte er mir jeweils seine Texte als Tonaufnahmen per Mail – ich freute mich immer auf diese «Päckli!» Am Mischpult fertigte die Künstlerin und zweifache Mutter Soundcollagen an. Entstanden ist eine Verschmelzung von Wort und Tanz, die ein breites Publikum anspricht: «Das Wort macht den Tanz konkret und ermöglicht den Zugang zum Tanzen auch Menschen, die bisher vielleicht wenig Bezug dazu hatten – und umgekehrt», ist Christina Szegedi überzeugt.

Am 26. Januar feiern die «Café-Sätze» im Theater im Kornhaus ThiK Premiere. Ab März geht das Tanztheater mit Simon Libsig zudem noch auf Schweiz-Tournee in St. Gallen, Frauenfeld und Steinhausen ZG.

Freitag, 26. Januar, 20.15 Uhr
Samstag, 27. Januar, 20.15 Uhr
Sonntag, 28. Januar, 17 und 20.15 Uhr
www.tanztheaterbaden.ch

Inserat

prosenio
BETHESDA ALTERSZENTREN

rosenau
BETHESDA ALTERSZENTREN

Familiäre Wohnformen für das Leben im Alter

Die Wohn- und Pflegegruppen in Ennetbaden, Nussbaumen, Wettingen und Würenlos bieten ein familiäres und behagliches Zuhause sowie **Betreuung und Pflege ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.**

Wie bieten Ihnen:

- «Prosenio-24h-Sofortseintritt» – auch am Wochenende
- Langzeitaufenthalte, Ferienaufenthalte, Rehabilitationsaufenthalte, Tages- und Nachtaufenthalte

Prosenio-24h-Sofortseintritt
056 200 16 66

Prosenio und Rosenau, Bethesda Alterszentren AG
Badstrasse 28, 5408 Ennetbaden, Tel. 056 200 16 16, www.bethesda-alterszentren.ch

RSN 104193